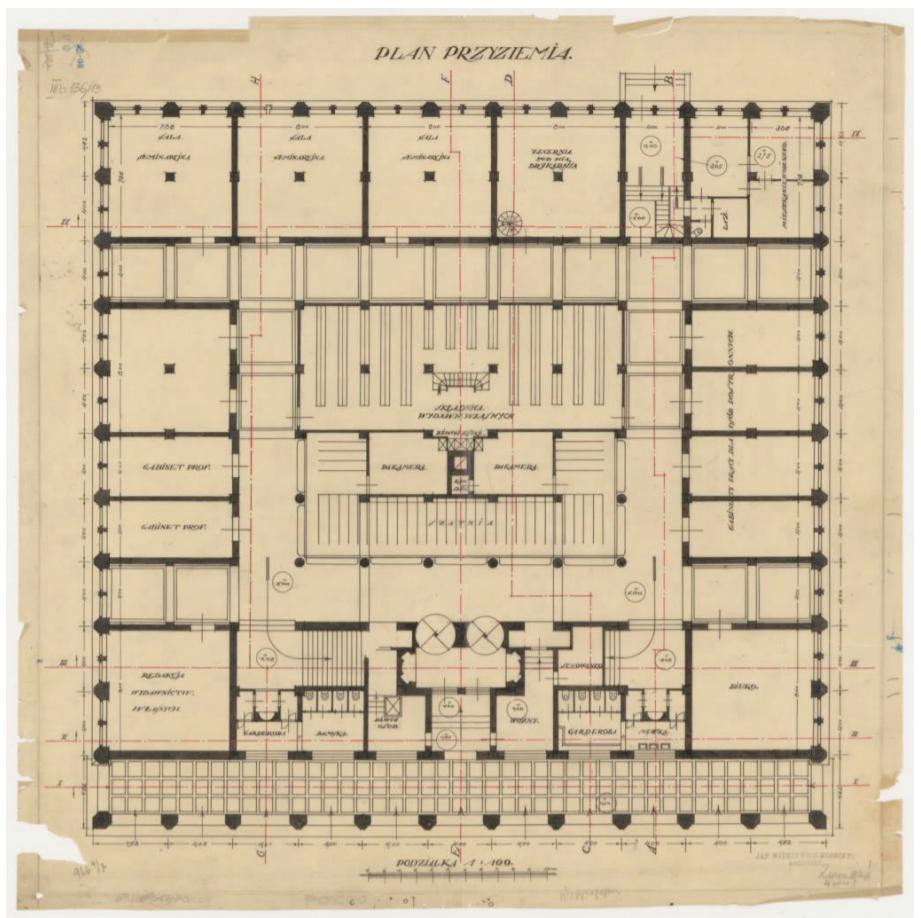


Szkoła Główna Handlowa - Biblioteka

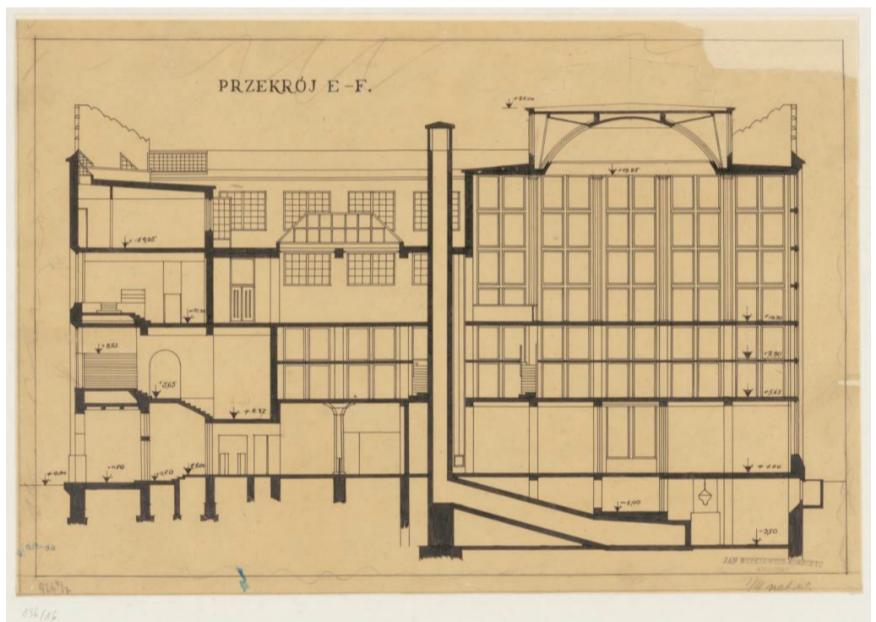
Architekt: Jan Koszczyc Witkiewicz
Erbaut: 1928-31
Adresse: Aleja Niepodleglosci 162, Ul. Rakowiecka, Warschau

Die Bibliothek ist Teil eines Ensembles aus drei Bauten der Wirtschaftshochschule SGH, bestehend aus einem Forschungsgebäude, der Bibliothek und dem Hauptgebäude. In den zwanziger Jahren plante der Architekt Jan Koszczyc Witkiewicz, welcher unter anderem in München studierte,¹ drei Gebäude. Vorerst wurden aber nur das Forschungsgebäude und die Bibliothek errichtet. Das Hauptgebäude folgte nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Bibliothek ist zum größten Teil in Ort beton gebaut, eine für damalig Verhältnisse sehr moderne, fortschrittliche Bauweise.² Trotz der einfachen Grundrissform eines Quadrats, der starken Rasterung der Fassade und der modernen Konstruktion wirkt die Bibliothek jedoch sehr expressiv, fast expressionistisch.

Beim Herantreten an die Bibliothek zeigt sich der Bau über den Eingangsarkaden relativ geschlossen. Hier ist die „Stirn“ des Gebäudes mit einem Band aus Mosaiken in glasierten Ziegeln verziert. Die schwere, streng symmetrische Fassade zieht sich über die Ecken verhilft dem Gebäude zu einer starken, besonderen Frontfassade. Dieser Eindruck wird verstärkt durch die Überhöhung der Ecken mit ihren floralen Verzierungen. Schon in der Fassade zeichnet sich der Zweck des Gebäudes ab: Nicht nur geben die Mosaiken Hinweise auf die Nutzung, sondern auch der große Lesesaal ist drei Seiten voll verglast von außen ablesbar. Von der Straße aus als kubischer Baukörper wahrgenommen, erkennt man besonders bei der Betrachtung des Schnitts, dass sich hinter der Fassade ein sehr komplexes Raumgefüge befindet. Über dem Eingangsbereich finden sich Büros und kleinere Lesesäle, welche sich um einen Innenhof gruppieren, der im obersten Geschoss offen gestaltet ist. Ein Stockwerk tiefer ist dieser mit einer Glaskuppel überdacht. Er bildet das Foyer des großen Lesesaals, welcher sich über zwei Stockwerke erstreckt. Zusätzlich zu den Fenstern verfügt dieser über drei Lichtkuppeln. Auffällig sind hier die hölzernen Stützen mit ihren aufwändigen Profilen und Kapitellen, welche die Kuppeln tragen. Insgesamt besticht der Bau durch seine große Vielfalt an gestalterischen Elementen und der Sorgfalt, mit der auch kleine Details entworfen wurden.

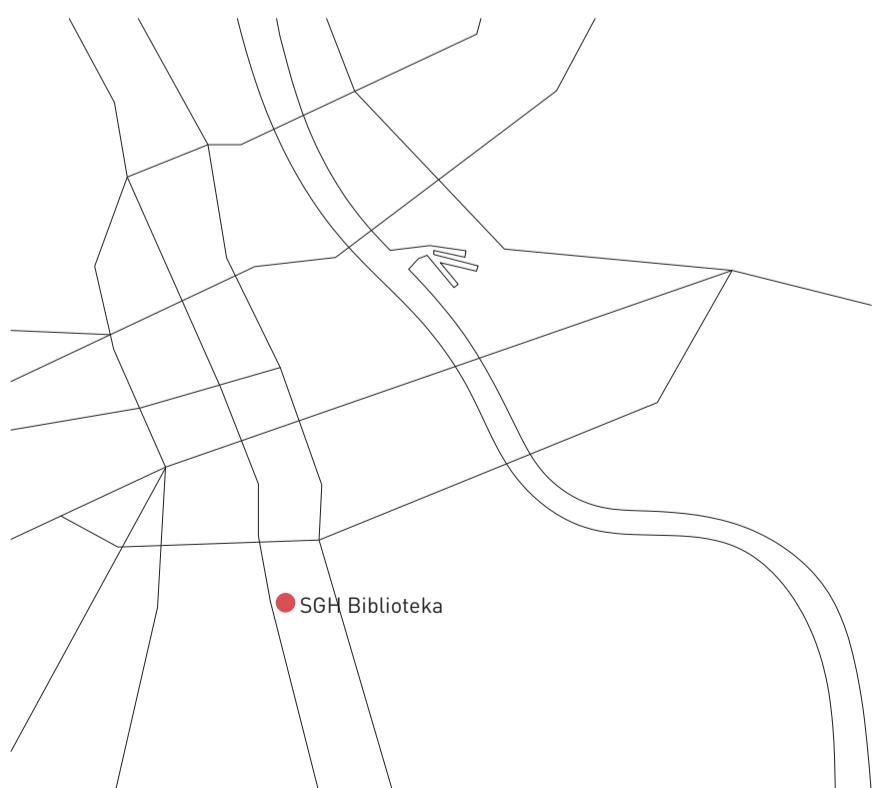


Erdgeschoss



Schnitt

0 5 10m



Ouellen:

¹ vgl. <http://uczelnia.sgh.waw.pl/pl/muzeum/kampus/historia-kampusu/Strony/Jan-Witkiewicz-Koszczyc---architekt.aspx>, aufgerufen am 01.05.2017

² vgl. http://uczelnia.sgh.waw.pl/pl/uczelnia/informacje/historia/kronika/Documents/1933_SGH_B_sprawozd.pdf, Aufgerufen am 01.05.2017

